



Qualitative Verbesserungen im Bürger- und Rathaus

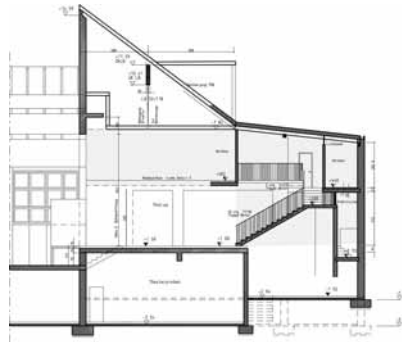
Nach mehr als 20 Jahren sind bei den meisten Gebäuden Instandhaltungsarbeiten notwendig. So auch beim Bürger- und Rathaus, das aufgrund der vielen Veranstaltungen einer beachtlichen Belastung ausgesetzt ist. Neue Sicherheitsbestimmungen machen zudem eine Anpassung notwendig.

Die Verwaltung des Hauses hat sich deshalb mit Fachleuten beraten, andere Kulturhäuser besichtigt und schließlich ein Konzept mit Kostenrechnung erstellt.

Zuerst musste natürlich die Finanzierung gesichert sein. Präsident Josef Pircher, Kulturassessor Valentin Stocker und Gemeindegemeindevorstand Urban Rinner haben nach mehreren Versprechungen beim Landesamt für Kultur den beachtlichen Beitrag von 240.000 Euro zugesagt bekommen. Damit war ein finanzieller Grundstein gelegt. Die Gemeindeverwaltung hat unter der Federführung von Bürgermeister Dr. Walter Weiss weitere Zuschüsse im Gemeindehaushalt vorgesehen.

Die Verwirklichung ist in mehreren Schritten geplant. Zuerst werden die baulichen Maßnahmen ausgeführt. Mit diesen ist bereits im Herbst letzten Jahres unter der Leitung der Architekten Dr. Heinold Gasser und Dr. Stefan

Bauer von der Planungsgruppe Delugan aus Meran begonnen worden. Im Wesentlichen geht es dabei um die Erhöhung des Daches im hinteren Bühnenteil. Dadurch werden dringend benötigte Abstellräume sowie Garderoben geschaffen. Die Rohbauarbeiten sind schon abgeschlossen; der Rest



wird innerhalb April d.J. fertig sein.

Der zweite Teil betrifft den Umbau der Bühnentechnik. Kürzlich stattgefundenen Veranstaltungen wie z.B. die Singspiele „s'Goldwasserle“ und „Der Tunnel“, aber auch Theatergastspiele des Kulturinstitutes haben aufgezeigt, dass die Bühnentechnik dringend verbessert werden muss. Die Planungen dafür laufen bereits und innerhalb die-

ses Jahres wird mit der Installation begonnen.

Sobald es die finanziellen Mittel erlauben, werden weitere Baufortschritte in Angriff genommen, wie die Schaffung einer Regiekabine auf der Galerie und die bessere Bestückung der Beleuchtungsanlage.

Mit diesen Verbesserungen schaffen wir die Voraussetzung, damit das Haus als Zentrum für kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse in Naturns und Umgebung in vollem Umfang funktionsfähig wird.

Josef Pircher, i.V. Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH

Treffpunkt Kultur 2004

Die Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH lädt auch heuer zu einer Reihe von Kulturveranstaltungen ein, die vom Programm her ein breites Publikum ansprechen wird. Auf ein paar wichtige Termine sei jetzt schon hingewiesen. Am Sonntag, den 23. Mai findet in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein im Bürger- und Rathaus erstmals ein Großer Volksmusikabend statt. Ausgewählte Südtiroler Sing- und Musikgruppen werden mit alpenländischen Liedern und Musikstücken das Publikum faszinieren. Moderiert wird der Abend von Josef Pircher und Hermann Wenter.

Ein Geistliches Konzert mit viel schöner Klassik von Bach, Haydn und Mozart ist am Sonntag, den 13. Juni in der Pfarrkirche zu hören. Ausführende sind das Jugendorchester Bozen und der Kirchenchor St. Zeno Naturns. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Prof. Herbert Paulmichl.

„Tirol isch lei uans“ ist wieder das Motto für einen musikalischen Feierabend mit viel Musik, Gesang und Tanz, der am Samstag, den 6. November bereits zum vierten Mal stattfinden wird. Wie bisher werden die Organisatoren, der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus in Zusammenarbeit mit der Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH, alles anbieten, damit der Abend für alle zu einem nachhaltigen Erlebnis wird.

Auch das Haydn-Orchester Bozen-Trient wird diesen Sommer wieder einmal zu Gast sein. Ein kurzweiliges Programm mit bekannten Melodien aus Operette und Musical soll das „Ferienpublikum“ erfreuen. Der Termin wird erst mitgeteilt.

Josef Pircher, i.V. Naturnser Bürger- und Rathaus GmbH.

Gestaltungsvorschlag für den Innenhof der Musikschule Naturns



Nachdem die Musikschule Naturns im letzten Jahr den akustischen Erfordernissen angepasst werden konnte, möchte man nun noch an die Gestaltung des Innenhofes der Schule herangehen.

Dazu wurde Herr Erich Kofler Fuchsberg, ein Naturnser Künstler, beauftragt, einen kostensparenden und doch effektiven Vorschlag auszuarbeiten.

Der Künstler schreibt in seinem Gestaltungsvorschlag, dass es das einfachste und mit Sicherheit auch sinn-

vollste Lösungsmodell ist, von der Nutzung der bereits vorhandenen Betonrahmenkonstruktion auszugehen. Dabei sollen nach seinem Vorschlag farbig gestaltete Eisenplatten nach einem Aufhängesystem montiert werden, das eine leichte Beweglichkeit zulässt. Die Platten werden nach einem Farbmuster gestaltet, das einen direkten Zusammenhang zu den musikalischen Intervallen herstellt (Klangfarben).

Die künstlerische Installation wird in der Auswahl und Qualität der Materialien so angefertigt, dass sie wetterfest ist und eine langfristige Beständigkeit gewährleistet.

Die Gesamtkosten zur Entwicklung und Montage der Installation werden sich auf ca. 10.000 Euro belaufen.

Herr Erich Kofler Fuchsberg wurde mit der Umsetzung des Gestaltungsvorschlages beauftragt.

V.S.



Sommerbetreuungsangebot für Grundschul Kinder wird angenommen



Einem Wunsch der Eltern entsprechend, ob es nicht möglich wäre, ein Sommerbetreuungsangebot für Grundschul Kinder zu organisieren, hat die Gemeindeverwaltung im Februar 2004 in der Grundschule Naturns eine diesbezügliche Bedarfserhebung durchgeführt.

Dabei wurden den Eltern auch einige Informationen zu einem evtl. Angebot mitgeteilt:

Zielsetzungen: Während der Sommerwochen soll den Kindern im Grundschulalter der Zugang zu einem qualitativ wertvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden. Zudem soll das Angebot auch für die Eltern erschwinglich sein.

Zielgruppe: Kinder im Grundschulalter, evtl. auch Kinder, die im Herbst die 1. Klasse besuchen.

Möglicher Zeitraum für eine Betreuung:

Ende Juni 2004 bis Mitte August 2004 jeweils von Montag bis Freitag. (Das Angebot kann auch nur wochenweise in Anspruch genommen werden.)

Betreuungszeiten: Die täglichen Betreuungszeiten können auf die Bedürfnisse der Eltern abgestimmt werden.

Räumlichkeiten: Die Gemeindeverwaltung und die Grundschule sind bereit, geeignete Räumlichkeiten in der Grundschule und die diesbezüglichen Außenanlagen bereit zu stellen.

Verpflegung: Es könnte eine Verpflegung über die Küche des Kindergartens angeboten werden.

Betreuungspersonal: Die Vereinigung der Tagesmütter hat sich bereit erklärt, eine fachgerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten.

Kosten: Die Kosten für das Betreuungspersonal und die Kosten für eine evtl. Ausspeisung müssen zu einem Teil von den Eltern getragen werden. Der Rest der Ausgaben wird durch einen Landesbeitrag abgedeckt.

Bisher haben sich 12 Kinder für dieses Angebot gemeldet, wobei eine Obergrenze von 16 Kindern vorgesehen wäre.

Interessierte Eltern haben noch bis Ende März die Gelegenheit ihr Kind für dieses Betreuungsangebot anzumelden.

V.S. und E.S.

Schaffung eines Notausganges für die bestehende Turnhalle der Mittelschule

Das Problem der Schaffung eines Notausganges für die Turnhalle der Mittelschule stellte sich den Verantwortlichen bereits seit längerer Zeit und es wurden verschiedene Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Dabei stellte



sich immer wieder heraus, dass sich alle Lösungsvorschläge als sehr kostspielig erwiesen.

Im Rahmen der Aushubarbeiten für die neue Turnhalle der Grundschule hat sich gezeigt, dass es sinnvoll wäre die Gelegenheit zu nutzen, gleichzeitig mit den geplanten Bauarbeiten auch den fehlenden Notausgang für die Turnhalle der Mittelschule zu schaffen, um diese so den geltenden Brandschutzbestimmungen anzupassen.

Zu diesem Zwecke wurden beide Turnhallen miteinander verbunden, was auch organisatorisch mehrere Vorteile für die sportlichen Tätigkeiten in den Turnhallen bringt (gemeinsame Geräteräume, Flexibilität in der Führung und Nutzung usw.).

Sommerkindergarten in Naturns findet statt



Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten wurden die Eltern über das mögliche Angebot eines Sommerkindergartens informiert. Dabei wurden den Eltern auch die Voraussetzungen mitgeteilt, die es zu erfüllen gilt, damit eine Kindergartengartendirektion in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ein Sommerangebot plant.

Das Angebot hat guten Anklang gefunden und es konnten 25 Anmeldungen für den Sommerkindergarten, der heuer erstmals ganztätig stattfinden wird, entgegengenommen werden.

Mittlerweile konnten auch alle grundsätzlichen Formalitäten geklärt werden, sodass einer Durchführung des Sommerkindergartens in der Zeit vom 28. Juni – 13. August 2004 nichts mehr im Wege stehen dürfte.

In naher Zukunft werden die betroffenen Eltern über die weiteren Modalitäten und über die Kostenbeteiligung informiert.

V.S. und E.S.

Gleichzeitig konnten mit der Verbindung der beiden Turnhallen weitere wichtige Nebenräume geschaffen werden.

Die Kosten für obgenannte Arbeiten belaufen sich auf ca. 180.000 Euro, wobei das Land einen Beitrag von 90% der Kosten zugesichert hat.

Ein Teil der Arbeiten wurde bereits ausgeführt, die restlichen Arbeiten werden bis zum Beginn des kommenden Schuljahres abgeschlossen werden.

V.S.



Soziales

Friedhof

Erweiterung:

Am 01.03.2004 wurden die Baumeisterarbeiten für die Friedhofserweiterung in Höhe von 318.270,98 Euro vergeben. Die Arbeiten gingen mit einem Angebot von 6,5% an die Firma Gögele Josef, der Baubeginn wurde mit 22. März festgelegt.

Pflege: Ich ersuche, beim Neubepflanzen der Gräber im Frühjahr schräg stehende Grabsteine und eingesunkene Grabeinfassungen im alten Friedhof aufzurichten. Damit erhält der Friedhof insgesamt ein gepflegteres Erscheinungsbild.

Bewässerung: Im neuen Friedhof wird der Rasen während der Sommerzeit dienstags und freitags (je nach Witterung) von 04.00 - 08.30 Uhr bewässert.

Weihwasser: Mit der Weihe des Wassers in der Osternacht kommt das Weihwasser wieder in den Friedhof. Ich bitte das Weihwasserbecken frei von Kies und Erde zu halten (Weihwasserkelle nicht auf den Boden stellen!).

Hunde: Ich erinnere, dass es laut Friedhofsordnung der Gemeinde

Naturns nicht gestattet ist, Hunde in den Friedhof mitzunehmen.

Umfrage „Sicheres Wohnen im Alter“

Die Landesregierung hat das Institut für Sozialforschung „apollis“ beauftragt, in sieben Gemeinden eine Umfrage über die Wohnsituation von alten Menschen durchzuführen. Auch die Gemeinde Naturns wurde dafür ausgewählt. Geschultes Personal hat damit begonnen, in Naturns die Fragebögen (180) auszuteilen. Ich hoffe, dass sich die nach einem Zufallsprinzip aus den Listen des Meldeamtes ausgewählten Senioren die Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens nehmen, denn nur eine entsprechend hohe Rücklaufquote kann als repräsentative Umfrage angesehen werden.

Die Auswertung der Erhebung welche Maßnahmen sozialpolitischer Art zu ergreifen sind, damit alte Menschen möglichst lange eigenständig in ihren Wohnungen leben können.

Neubau Altenheim/Sprengelsitz

Es erscheint mir wichtig, Sie liebe

Mitbürgerinnen und Mitbürger laufend über den Stand der Arbeiten zu informieren, damit Sie am Entstehen dieser für uns alle so wichtigen sozialen Einrichtung teilhaben können.

Laut Baustellensituationsbericht des Bauleiters Ing. Olaf Radzuweit ist der Projektstand folgender:

Der Rohbau ist bis auf die Fassadenelemente abgeschlossen, das Dach abgedichtet, auch die Maschinenräume der Klimaanlage auf dem Dach sind fertig, dies trifft auch für die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten am Dach zu. Zur Zeit werden die Elektro- und Hydraulikerarbeiten mit Assistenz der Baufirma durchgeführt. Noch im März wird die Leerrohrverlegung im Untergeschoss abgeschlossen, sodass mit dem Einbringen der Unterböden begonnen werden kann. Die Arbeiten für den Fassaden- Fensterbau sind zur Ausführung freigegeben, Blindstöcke und Rollädenkästen werden im März eingebaut. Was die Ausschreibungen betrifft so sind jene für die Schlosserarbeiten abgeschlossen, jene für den Innenausbau in Vorbereitung. Die Projektierung der Inneneinrichtung erfolgte ebenfalls und wird zur Zeit für die Ausschreibung vorbereitet.

E.S.

Faschingsfeier im Altersheim Naturns



Wilma Zischg Dall'Acqua
i.V. Altersheim St. Zeno

Der KVW Naturns organisiert in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss von Naturns

Gymnastik für Senioren in Naturns „Wer rastet, der rostet“

Einladung zum Mitmachen
Jeden Donnerstag ab 25. März bis 27. Mai um 15 Uhr

Körperformende Übungen, Schulung von Koordination und Reaktion Gedächtnis- und Geschicklichkeitsübungen. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen steht im ausgewogenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit, somit werden die Teilnehmer/Innen weder unter-, noch überfordert. Die Animation zur Bewegung wird zum Großteil mit rhythmischer Musikbegleitung durchgeführt.

Kursleiter mit Lehrschein: Karl Bachmann

Anmeldung: Bibliothek Naturns - Bahnhofstraße oder bei Herrn Stephan Prieth Tel.338/3030956

Für nähere Auskunft: Karl Bachmann Tel.333/4199976

Karl Bachmann
i.V. KVW und Bildungsausschuss Naturns



Geförderter Wohnbau – Bedarfserhebung



Es wird vorausgeschickt, dass die Ausweisung von Erweiterungszone (Wohnbauzone) grundsätzlich mit der Überarbeitung des Bauleitplanes einer Gemeinde stattfindet.

In der Gemeinde Naturns hat man sich ganz nach den Vorgaben des Leitbildes geeinigt, gefördertes Bauland nicht auf Vorrat, sondern aufgrund des tatsächlichen Bedarfs auszuweisen. Dies vor allem deshalb, um Grund zu sparen und die Bevölkerungszunahme unter Kontrolle zu halten.

Dazu ist zu berichten, dass in der Fraktion Tabland aufgrund des Leitbildes von Tabland in den letzten Monaten eine größere Erweiterungszone ausgewiesen wurde.

Da die vor Jahren in Tschirland und Staben ausgewiesenen Zonen bereits verbaut sind und die in Naturns ausgewiesene Erweiterungszone zur Zeit verbaut wird ist es notwendig zu klären, ob in den nächsten Jahren in diesen Ortschaften weiterer Bedarf an gefördertem Bauland besteht.

Dieser Bedarf wird aufgrund der eingereichten Gesuche um Zuweisung einer Fläche für den geförderten Wohnbau ermittelt. Daher ist es für die Gemeindeverwaltung wichtig, dass alle diejenigen, die in nächster Zeit Interesse an der Zuweisung eines geförderten Baulandes bekunden möchten, im Bauamt der Gemeinde ein entsprechendes Gesuch einreichen. Die Gesuche können laufend eingereicht werden und die Beamten des Bauamtes sind beim Ausfüllen der Gesuche behilflich.

Am Ende eines Jahres wird unter allen eingereichten Gesuchstellern jeweils eine Rangliste nach vorgegebenen Punktekriterien erstellt, welche die Grundlage für die Erhebung des Bedarfs und die Zuweisung eines geförderten Baulandes bildet.

Bau von Sozialmietwohnungen geht zügig voran - Weitere Bedarfserhebung



Nach Mitteilung des Technikers und Bauleiters des Wohnbauinstitutes Herrn Geometer Waldmüller gehen die Arbeiten zum Bau der 12 Sozialmietwohnungen in Kompatsch nun zügig voran.

Nachdem die Rohinstallationen der hydraulischen und elektrischen Anlagen abgeschlossen wurden, konnte in diesen Tagen mit den Verputzarbeiten begonnen werden.

Alle durchzuführenden Arbeiten wurden mittlerweile vergeben und die jeweiligen Firmen haben zugesagt, sich an die vorgegebenen Terminen zu halten.

Wenn alles gut geht, können die 12 Mietwohnungen noch innerhalb Dezember dieses Jahres fertiggestellt und den neuen Mietern übergeben werden.

Nachdem die Anzahl der Ansuchen um die Zuweisung einer Sozialmietwohnung in den letzten zwei Jahren erheblich

zugenommen hat, wurde erst kürzlich mit der Präsidentin des Wohnbauinstitutes Frau Rosa Franzelin Werth ein Termin vereinbart, um über die weitere Vorgehensweise bzgl. der Schaffung von Sozialmietwohnungen in Naturns zu diskutieren.

Dabei kommen mehrere Varianten in Frage:

- Schaffung von Sozialmietwohnungen im heutigen Altersheim
- Ausweisung einer geeigneten Fläche für den sozialen Wohnbau
- Ankauf von Wohnungen durch das Wohnbauinstitut und Überlassung an die Gesuchsteller

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Bedarf an Wohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird. Es ist deshalb für die Gemeinde sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahrnehmen ein Gesuch einzureichen.

Beim Ausfüllen der Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung ist dankenswerterweise weiterhin Herr Mitterer Konrad, Sozialfürsorger des KVW, jeweils am Freitag in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr im Raika - Gebäude behilflich.

V.S.

Gesuche um Zuweisung eines geförderten Baugrundes sind im Bauamt der Gemeinde Naturns erhältlich und können dort auch wieder abgegeben werden. Für weitere Fragen steht Ihnen der zuständige Assessor Stocker Valentin zur Verfügung.

V.S.



MITTEILUNG DES WEISSES KREUZES - SEKTION NATURNS
0471/444 444 für die Anmeldung von Krankentransporten

Der Bezirk Burggrafenamt/Vinschgau des Landesrettungsverein Weißes Kreuz macht darauf aufmerksam, dass nun im Rahmen der Optimierung der Krankentransporte eine einheitliche Telefonzentrale für das gesamte Landesgebiet in Funktion ist. Für die Vormerkung von Transporten zu fachärztlichen Visiten, Therapien (Bestrahlungs-, Chemo- und Physiotherapie), Dialysen usw. gilt demnach ab sofort auch im Burggrafenamt und Vinschgau die Telefonnummer 0471/444 444, welche den Transport entgegen nimmt, organisiert und koordiniert.

Die Telefonzentrale steht der Bevölkerung rund um die Uhr zur Verfügung, um Transportanfragen zu bearbeiten und zu organisieren. Zur besseren Koordinierung und Planung der notwendigen Einsatzfahrzeuge ist es notwendig, den Transport frühestmöglich vorzumerken, die Anmeldung sollte spätestens am Tag vor dem entsprechenden Termin angemeldet sein.

Über ein EDV-gestütztes System werden die Transporte dann zum vorgekehrten Zeitpunkt dem zuständigen Mitarbeiter vorgeschlagen, welcher dann eines der freien Fahrzeuge mit dem Transport beauftragt.

Das Weiße Kreuz macht darauf aufmerksam, dass für die Durchführung von solchen nicht dringenden Krankentransporten eine entsprechende ärztliche Anweisung vorgelegt werden muss, damit der jeweilige Sanitätsbetrieb die Kosten für den Transport übernimmt.

Fehlt dieser, werden die Transportkosten dem Patienten in Rechnung gestellt. Mitglieder des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz können nach Abklärung mit der Telefonzentrale 5 ärztlich indizierte Transporte innerhalb der Provinz Bozen kostenlos in Anspruch nehmen.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Weiße Kreuz Naturns in der Industriestraße 4 jederzeit gerne zur Verfügung.

Hansjörg Prantl, i.V. Sektion Naturns



FRAGEBOGEN

Die Lebenswelt Familie befindet sich seit Jahrzehnten im starken Wandel. Dies hat zu unterschiedlichsten Herausforderungen für die Familie geführt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zählt dabei sicher zu den wesentlichen Faktoren.

Die Familienpolitik ist gefordert, sich mit den Problemen und Bedürfnissen der veränderten Familiensituation auseinanderzusetzen, unterstützende Maßnahmen zu entwickeln und konkret zu handeln.

Der Gemeinde Naturns ist es ein Anliegen, Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Mütter und Väter dieser Gemeinde dabei unterstützen, Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.

Dieser Fragebogen soll dazu dienen, das Interesse und die Wünsche der betroffenen Gemeindebevölkerung zu erheben.

Ihr Mittun ist bedeutsam und wichtig! Bitte füllen Sie den Bogen vollständig aus.

1. **Sind Sie berufstätig?** ja nein
2. **Haben Sie Kinder?** ja nein
3. **Falls ja, welches Alter haben Ihre Kinder bzw. hat Ihr Kind?**
Anzahl der Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren _____
Anzahl der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren _____
Anzahl der Kinder im Grundschulalter _____
4. **Lässt sich Familie und Beruf für Sie gut vereinbaren?** ja nein
5. **Wenn nein, benötigen Sie zur besseren Vereinbarung Unterstützung seitens der öffentlichen Hand?** ja nein
6. **Wenn ja, welche Unterstützungsformen wünschen Sie sich?**
(Bitte Zutreffendes ankreuzen - Mehrfachnennungen möglich)
 Ganztagsbetreuung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren
 Vormittagsbetreuung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren
 Nachmittagsbetreuung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren
 Betreuung an schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeiten:
 Für Kinder im Kindergartenalter
 Für Kinder im Grundschulalter
 Sommerkindergarten
 „Sommerschule“
 Schulausspeisung
 Aufgabenhilfe
 Andere Vorschläge: _____



7. **Sind Sie für die Errichtung eines Kinderhortes in unserer Gemeinde?** ja nein
8. **Würden Sie eine solche Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen?** ja nein
9. **Wenn ja, welche Öffnungszeiten sollte eine Kinderkrippe bieten, um Ihrer konkreten Situation Rechnung zu tragen?** (Bitte Zutreffendes ankreuzen)
- von 7,30 - 17,30 Uhr früherer Beginn am Morgen länger am Abend
- Wie viele Tage in der Woche? täglich Montag-Samstag Montag-Freitag
- Wie viele Monate im Jahr? ganzjährig 11 Monate 10 Monate
10. **Sollte es auch möglich sein, die Betreuung im Kinderhort nur tageweise oder stundenweise in Anspruch zu nehmen?**
- nein ja, tageweise ja, stundenweise
11. **Allgemeine Angaben:**
- Geschlecht weiblich männlich
- Wohnort _____
- Arbeitsort _____

Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen innerhalb 5. April 2004 an die Gemeinde Naturns zurückzuschicken bzw. abzugeben oder ihn an einer der nachstehend angeführten Sammelstellen abzugeben.

Die **Standorte**, wo die Fragebögen in gut sichtbaren Behältern eingeworfen werden können, sind:
Grundschule Naturns

Grundschule Staben
Grundschule Tabland
Kindergarten Naturns
Kaufhaus Gritsch
Despar
Unterthurner
Samstag/Sonntag Kirchen Naturns/Tabland/Staben/Tschirland

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

E.S. und V.S.





Zeitbank Naturns - Gründungsfeier des Trägervereins am 28.02.04



Ein erster Erfolg des Pilotprojektes „Bürgerservice Naturns“, das derzeit in Zusammenarbeit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt - Sozialsprengel Naturns mit der Gemeinde Naturns durchgeführt wird, ist die Gründung der „Zeitbank Naturns“, einer neuen Form der gelebten Nachbarschaftshilfe und der direkten Solidarität zwischen den Bürgerinnen und Bürgern von Naturns und Umgebung.

Am Samstag, den 28. Februar 2004 konnte nach intensiven Planungsarbeiten der Trägerverein der Zeitbank Naturns gegründet werden. Der Einladung in den Mehrzwecksaal der Bibliothek folgten rund 30 interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Naturns reiht sich mit der Zeitbankgründung als vierte in die Reihe der Südtiroler Zeitbank-Gemeinden nach Bozen Gries/Quirein, Meran und Bruneck ein. Sehr zur Freude der Gründungsmitglieder überbrachten Stadträtin Ingeborg Bauer-Polo aus Bozen und der Präsident der Zeitbank Meran Dr. Konrad Walther ihre Glückwünsche und bekräftigten ihre Absicht, zukünftig die gegenseitigen Kontakte zu intensivieren und gemeinsam Projekte zum Thema „Zeit“ durchzuführen.

Die Gründungsurkunde des Trägervereins wurde von insgesamt 17 Gründungsmitgliedern unterzeichnet: Bürgermeister Walter Weiss, der Direktorin der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Petra Weiss, der Leiterin des Sozialsprengels

Naturns Christina Eberhöfer, dem Vertreter der Zeitbank Meran Robert Ladurner, Sozialassessorin Edith Schweitzer, Gottfried Spechtenhauser, Maria Angela Agreiter Stimpfl, Maria Schwienbacher Amort, Gudrun Karin Degele Calderini, Ute Grüner, Ursula Kosseda Ganthaler, Verena Neubauer, Brigitte Österreicher, Astrid Pichler, Stephan Platzgummer, Alfred Preims und Stephan Prieth.



Als Vorstand für die ersten drei Jahre wurde gewählt: Österreicher Brigitte (Präsidentin), Preims Alfred (Vize-Präsident), Prieth Stephan (Schatzmeister), Degele Calderini Gudrun Karin (Schriftführerin), Grüner Ute und Schwienbacher Amort Maria (Beirätinnen).

Mitglied der Zeitbank Naturns

können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Naturns und Umgebung werden, die ihre unterschiedlichsten Fähigkeiten den anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen und die dafür aufgewendete Zeit für eigene kleine Alltags-

ledigungen zurückerhalten. Die Liste der Dienste ist sehr vielfältig und reicht vom Backen eines Kuchens über Einkaufshilfen, die Erledigung von Ämtergängen bis zur Unterstützung beim Erlernen von Computeranwendungen.

Voraussetzung ist der Beitritt zum jetzt gegründeten Trägerverein der Zeitbank Naturns, der seinen Sitz im Bürger- und Rathaus hat und dort im 1. Stock ab 21. April 2004 jeden Mittwoch von 18.00 – 19.00 Uhr einen Info-Schalter für Interessierte anbietet (Tel. 0473,671304).

Am Info-Schalter sind weitere Informationen, die Liste der möglichen Dienste, das Statut, das Interne Reglement und die Beitrittserklärung zum Verein erhältlich. Diese Informationen sind auch auf dem Internet-Portal der Gemeinde www.gemeinde.naturns.bz.it unter der Rubrik Gesundheit und Soziales abrufbar.

Die Zeitbank Naturns startet mit ihrer Tätigkeit im April 2004; die Gründungsmitglieder laden alle Bürgerinnen und Bürger von Naturns und Umgebung herzlich zur Teilnahme an dieser neuen Form der gelebten Nachbarschaftshilfe ein.

Edith Schweitzer
Sozialassessorin

Christina Eberhöfer
Leiterin des Sozialsprengels

Veranstaltungen

36. Europatreffen organisiert und eingeladen von der deutschsprachigen Volksgruppe aus Belgien vom 19. bis zum 23. Mai 2004.

Das traditionelle gemeinsame Treffen, mit den Gruppen aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Südtirol (Naturns) findet im Grenzgebiet von Belgien, Deutschland und Luxemburg statt. Wir treffen uns in Neuerburg(D), gelegen zwischen Bitburg und Vianden im deutsch-luxemburgischen Naturpark. Ein idyllisches Städtchen mit seinem mittelalterlichen Flair, welches zu den schönsten Orten der Eifel zählt.

Wir haben das Glück im Euvea Freizeit- und Tagungshotel in Neuerburg untergebracht zu sein. Dazu hat die Gastgruppe ein reichhaltiges Programm erstellt. Wir können den Norden und das Zentrum Luxemburg erkunden und werden vor allem die Anstrengungen dieses Landes in Bezug auf die Entwicklung des ländli-

chen Raumes zu würdigen wissen. Auch wollen wir die 2000 jährige Stadt Trier mit unserem Besuch beehren.

Programm:

Mittwoch 19. Mai

Eintreffen ab 16 Uhr im Euvea-Hotel Neuerburg. Wiedersehen, Dias und Fotos vom letzten Treffen 2003 in Frankreich.

Donnerstag 20. Mai

Nord-Luxemburg: Munshausen in Ösling und Besuch in Vianden, über Karlshausen, Dasburg nach Munshausen, sehr schöne alte Kirche, mit Führung und Erklärung durch die touristischen Anlagen. Empfang und Ehrenwein durch Gemeinde in der Robbesscheier (Scheune) mit Ansprache des Bürgermeisters Emile EICHER. Imbiss „Hammeschmier“ (Schinkenbrot) in der Robbesscheier. Besuch des größten europäischen Pumpspeicherkraftwerks „Oberer See und unterirdischer Turbinenraum“. Danach Besuch der Grenzstadt Vianden

Freitag 21. Mai

Hauptziel: Besuch der Stadt Luxemburg und Umgebung.
Besuch der Stadt per Bus mit Führung

EU Institutionen Kirchberg, Kasermatten, Kornich. Rückfahrt: durch die luxemburgische Schweiz über LAROCLETTE, CHRISTNACH, CONSDORF, WALLEN-DORF. Beispiele für gelungene Dorferneuerung.

Samstag 22. Mai

Besuch der Stadt Trier und der Mosel 2000 Jahre Trier, Besuch der Stadt per Bus, gemeinsames Mittagessen in einem typischen Trierer Rastkeller. Fahrt entlang der Mosel und der Sauer bis Echternach mit freiem Besuch der Stadt und Freizeit.

18. Uhr: Messfeier in der Pfarrkirche von Neuerburg.

Sonntag 23. Mai:

Frühschoppen und Heimreise
Preis pro Person 220 Euro im Doppelbettzimmer. Alle Fahrten und Führungen sowie alle Mahlzeiten und Eintritte (außer Vianden) sind im Preis inbegriffen.

Auskunft (detailliertes Programm) und Anmeldung bis 25. März bei:
Gurschler Florian Naturns/Staben Tel. 0473/664037

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Friedrich Zöschg
i.V. Der Freundeskreis „Wir bauen Europa“





Sport

„Sport-Spaß-Gesundheit“ 7. Dorf-Olympiade 2004 SSV Naturns/Raiffeisen



Einladung zum Mitmachen! **Sport-Spaß-Gesundheit**
An alle **Bürger/Innen** der **Gemeinde Naturns** ab 10 Jahren



Insgesamt 17 Sportarten: Stocksport/„Lattlschießen“; Rodeln, Basketball/Korbballwurf; Test: Reaktionsfähigkeit, Gelenkigkeit; Darts, Klettern/Kletterwand AVS, Schießen/Luftdruckgewehr, Kegeln, Schwimmen, Wasser/Rutschbahn, 80m Lauf; Standweitsprung, Kugelstoßen, Radfahren, Torwandschießen, Bahngolf.

Die Sportarten: „Lattlschießen“ und Rodeln sind bereits abgeschlossen, es besteht aber noch immer die Möglichkeit neu einzusteigen.

Nähere Auskunft gibt gerne Karl Bachmann!

Nächster Termin: Mittwoch 24. März 2004 in der Turnhalle MS

Teilergebnis: Familienwertung

| | |
|---|------------|
| Fam. Pföstl/Monika, Luis, Katharina: | 465 Punkte |
| Fam. Auer/Monika, Anton, Manuel: | 455 Punkte |
| Fam. Ladurner/Christine, Franz, Karin: | 430 Punkte |
| Fam. Griesmair/Christine, Edi, Ingor: | 410 Punkte |
| Fam. Fischer/Helga, Johann, Simon: | 405 Punkte |
| Fam. Schupfer/Anni, Oskar, Fabian: | 370 Punkte |
| Fam. Mitterhofer/Klaudia, Karl, Ursula: | 340 Punkte |
| Fam. Bacher/Irmgard, Kurt, Matthias, Lukas: | 335 Punkte |
| Fam. Gorfer/Renate, Stefan, Julian, Rene: | 255 Punkte |
| Fam. Müller/Elmar, Martin, Alexander: | 245 Punkte |
| Fam. Christanell/Daniela, Hermann, Roman: | 270 Punkte |
| Fam. Doliana/Sabine, Stefan, Fabian: | 235 Punkte |

Neu: Weitere Teilergebnisse und Infos sowie Termine im Internet: www.gemeinde.naturns.bz.it; unter SSV Naturns „Dorf-Olympiade“.

Karl Bachmann
i.V. SSV Naturns/Raiffeisen



SCHÜTZENGILDE „ST. PROKULUS“

39025 NATURNS - RATHAUSSTRASSE 1

Bezirksliga Vinschgau 2004

In den Monaten Jänner und Februar 2004 wurden die Bezirksrundenwettkämpfe im Vinschgau ausgetragen, an denen 3 Mannschaften der Schützengilde Naturns teilnahmen.

In der A-Klasse holten sich die Schützen Michael Pixner, Albert Pixner, Reinhart Thuile, Walter Oberhofer und Adelbert Nischler den hervorragenden 2. Platz hinter Schnals.

In der B-Klasse kämpften Sabine Bernhart, Oskar Wilhelm, Michael Schwienbacher und

Beate Raffener um die Plätze und errangen schließlich den 6. Rang.

In der D-Klasse traten die erfahrenen Altschützen Hermann Christanell, Johann Gluderer, Anton Hillebrand, Anton Bauer und Alois Laimer gegen durchwegs jüngere Gegner an, gewannen alle Begegnungen und wurden Klassensieger.

Jahresversammlung 2004 der Sportschützen

Am Samstag, den 28.02.2004 trafen sich die Mitglieder der Sportschützengilde Naturns zur ordentlichen Jahresversammlung in der Schützenstube.

Oberschützenmeister Anton Bauer berichtete über die umfangreiche und erfolgreiche Tätigkeit des abgelaufenen Jahres. Auf Vereinsebene richtete die Schützengilde folgende Wettkämpfe aus: Vereinsmeisterschaft mit Luftgewehr und Luftpistole; Vereinsmeisterschaft mit Kleinkaliberwaffen auf dem Schießstand in Goldrain; das 1. Naturnser Gemeindegewehrturnier am 28. und 29. März 2003; das Schieß- und Kegeltornier am 28. und 29. März 2003; das Untervinschgauer Dorfschießen in den Monaten November und Dezember 2003. Die Sportschützen nahmen zudem an der Bezirksmeisterschaft mit Luftgewehr und Luftpistole sowie an der Bezirksmeisterschaft mit Kleinkaliberwaffen teil und beteiligten sich am Rundenwettkampf des Bezirkes Vinschgau mit 3 Mannschaften. An

den nationalen Schießwettkämpfen haben 7 Gewehrscützen und 12 Pistolenschützen teilgenommen.

Bei der Mannschaftswertung in der Region Trentino Südtirol gab es folgende ausgezeichnete Platzierungen:

1. Rang in der Gruppe B der Disziplin Luftgewehr;
5. Rang in der Gruppe A der Disziplin Luftpistole;
2. Rang in der Gruppe B der Disziplin Luftpistole;
2. Rang in der Disziplin Freie Pistole.

In der Einzelwertung holten sich folgende Sportschützen der Gilde Naturns den Titel eines Regionalmeisters: Hermann Tragust bei den Masters in der Disziplin Freie Pistole. In der Disziplin Luftpistole: Karl Debiasi bei den Masters; Sabine Schwienbacher bei den Junioren Damen; Gregor Tragust bei den Junioren Herren und Walter Oberhofer bei den Herren, Gruppe C. Sabine Schwienbacher in der Disziplin Sportpistole bei den Junioren Damen und Albert Pixner in der Disziplin Luftgewehr bei den Herren, Gruppe C.

Bei der Italienmeisterschaft erzielten unsere Schützen ausgezeichnete Ergebnisse.

In der Disziplin Luftgewehr errang Michael Pixner den 1. Rang in der



Gruppe B der Junioren Herren mit 563 Ringen. In der Disziplin Luftpistole schaffte Gregor Tragust den ehrenvollen 2. Rang in der Gruppe B der Junioren Herren mit 548 Ringen. Maria Lesina Debiasi holte sich bei den Masters Damen in der Disziplin Luftpistole mit 348 Ringen den 2. Rang und somit den Titel einer Vize-Italienmeisterin. Sabine Schwienbacher erfüllte sich zum Abschluss als Juniorin den schönsten Traum und wurde in der Disziplin Luftpistole Italienmeisterin bei den Junioren Damen. Im weiteren Verlauf informierte der Kassier Karl Bachmann die Mitglieder über die Kassagebarung des abgelaufenen Jahres.



Die strahlende Italienmeisterin Sabine Schwienbacher

Der Schießsportleiter Adelbert Nischler nahm die Preisverteilung der Vereinsmeisterschaften und des Untervinshgauer Dorfschießens vor. Sportassessor Zeno Christanell richtete anerkennende Grußworte an die versammelten Sportschützen. Mit einem leckeren Imbiss, welcher von den Schützenwirtin Hanni Hillebrand vorbereitet wurde, wurde die Versammlung abgeschlossen.

Anton Bauer
i.V. Sportschützengilde Naturns

Neues „Stadion“ fast bezugsbereit



Die Sportbar wird durch einen breiten, einladenden Zugang erreichbar.

Nach Wiederaufnahme der Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Sportanlage Naturns II. Baulos im Verlaufe des Februars stehen die wesentlichsten Arbeit vor dem Abschluss. Für

die Einrichtung der neuen Räumlichkeiten machte der Sportverein Vorschläge.

Bekanntermaßen befindet sich die Sportzone Naturns in einer expandierten Witterungslage mit länger nachwirkenden winterlichen Temperaturen. Aufgrund dieser schwierigen Verhältnisse wurde von der Bauleitung in Absprache mit der Gemeindeverwaltung und dem Sportverein Naturns der Baufirma eine Bauunterbrechung von Ende Dezember bis Mitte Februar gewährt. Seit Wiederaufnahme der Tätigkeit geht die Realisierung der neuen Tribüne und der Räumlichkeiten zügig voran: noch innerhalb März ist die Montage der Überdachung und der Umzäunungen geplant. Zwischenzeitlich wurde vom Sportverein ein Einrichtungskonzept für die neuen Räume des Platzwartes, der Sektion Fußball, der Sektion Leichtathletik, sowie der kleinen Mehrzweckhalle der Gemeinde unterbreitet, für welches auch Landesbeiträge erschlossen werden sollen. Die Projektierung für das III. Baulos



In der kleinen Mehrzweckhalle unter der Haupttribüne sind Tischtennis, Gymnastikübungen und Ballspiele möglich.

befindet sich in der Endphase: es ist vorgesehen alle baulichen Maßnahmen für den neuen Eisplatz zu schaffen, für die Einrichtung, wie beispielsweise den Banden und den Schutzvorrichtungen, übernahm wiederum der Sportverein die primäre Zuständigkeit. Z.C.

Serie B Herren spielen gegen den Abstieg

Nach einer spannenden und hochkarätigen Saison spielt die Herrenmannschaft des SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli in der Serie B im Play-Out gegen einen möglichen Abstieg.

Nach 12 Saisonspielen, von welchen zwei gewonnen werden konnten, fand sich die Herrenmannschaft des SSV Naturns in der Serie B auf dem vorletzten Tabellenplatz wieder. Durch dieses Abschneiden im regulären Ligabetrieb ist die Teilnahme am Play-Out der drei letztplatzierten Mannschaften in der Region um den Klassenerhalt notwendig: der Letzte steigt, wenn im kommenden Jahr vorhanden, in die Serie C ab. Die errungenen Punkte gegen einen direkten Gegner wurden in die Schlussrunde übernommen.

| Platz | Mannschaft | S | G | U | V | | | Diff. | P |
|-------|-------------|---|---|---|---|-----|-----|-------|----|
| 5 | AS Mori | 4 | 4 | 0 | 0 | 133 | 107 | 26 | 12 |
| 6 | SSV Naturns | 4 | 2 | 0 | 2 | 117 | 121 | -4 | 6 |
| 7 | KSV Kaltern | 4 | 0 | 0 | 4 | 106 | 128 | -22 | 0 |

Die U16 Bubenmannschaft hat im Wettkampf um den ersten Platz in der Provinz durch die Heimmiederlage gegen den Mitkonkurrenten HZ Meran Boden verloren und steht punktgleich mit den Passerstädtern an der Tabellenspitze. Das Torverhältnis kann für die Teilnahme an der Italienmeisterschaft entscheidend sein.

Folgende Heimspiele finden in dieser Saison noch statt:
Freitag, 26.03., 20.30 Uhr : Serie B SSV Naturns – AS Mori
Donnerstag, 01.04., 18.30 Uhr: SSV Naturns – SSV Brixen
Freitag, 23.04., 20.30 Uhr: Serie B SSV Naturns – KSV Kaltern

Zeno Christanell, i.V. Sektion Handball

Jahreshauptversammlung am Freitag, 6. Februar 2004 im Bürger- und Rathaus von Naturns



Vor ca. 60 Mitgliedern konnte der Präsident des SSV Naturns Herr Auer Anton und der vollversammelte Ausschuss Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Namentlich sind zu erwähnen:

- der erste Fan und erste Bürger des Dorfes Bürgermeister Herr Dr. Walter Weiss
- der Sportassessor der Gemeinde Naturns Herr Zeno Christanell
- die Assessoren Herr Heidegger Andreas, Frau Lechner Renate sowie Herr Stocker Valentin
- Herr Direktor Platzer Michael als Vertreter des Hauptsponsors Raiffeisenkasse Naturns

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung durch den Schriftführer Herrn Gradl Gerd konnte der Präsident Herr Auer Anton seinen Jahresbericht mit folgenden Schwerpunkten überbringen:

Das 3-Jahres-Konzept des Präsidenten sieht vor, gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern sowie Sektionsleitern die Geschicke des Sportvereines mit Elan, konsequenter Arbeit und Kreativität zu führen. Er möchte die Kontinuität wahren und den erfolgreichen Weg des Sportvereines der vergangenen 50 Jahre fortsetzen.

Der Ausschuss erfüllt die Rolle eines Unternehmensberaters, der die einzelnen Sektionen stärkt und neue Impulse setzt in der Bewältigung der veränderten Bedingungen und gesellschaftlichen Entwicklung.

Ein besonderes Anliegen wird es sein, die große gesellschaftliche Bedeutung des Sports in der Gemeinde Naturns zu verstärken und so eine immer größere Anerken-

nung der Tätigkeit des Sportvereines zu erreichen. Gesellschaftliche Anerkennung heißt Anerkennung durch die Familien, durch die Politik, Wirtschaft und Kultur. In Kontakt und in Zusammenarbeit mit diesen wird versucht deutlich zu machen, dass der Sportverein über das rein Sportliche hinaus auch Gesellschaft mitgestaltet und zur Stärkung des Gemeinwohls beiträgt. Die einzelnen Sektionen – Herzstück des Vereines – sind Kulturträger, die ihren Beitrag zur Erziehung und sozialen Integration leisten.

Der Sportverein lebt vom Team, das Zusammenhang, das gemeinsame Ziele hat und dieser Teamgeist wird auch die Beziehungen zwischen Ausschuss, Sektionen und Mitgliedern prägen.

Merkmale der Zukunft sind Eigeninitiative und Selbstverantwortung. Auf den Punkt gebracht heißt dies:

- Stärkung der gesellschaftlichen Position des Sportvereines
- Schaffung der sportlichen Infrastruktur, z.B. Ballspielplatz für die kinderstärkste Fraktion der Gemeinde Naturns Kompatsch
- Förderung des Breitensportes, denn er ist Voraussetzung für den Spitzensport
- Vorbildliche Jugendarbeit, d.h. den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entsprechend weniger Wettkampf und mehr freizeitsportliche und spielerische Betätigung! Im Mittelpunkt müssen das körperliche und geistige Wohlbefinden der Kinder stehen.
- Einsatz für alle Naturnser Sportbegeisterten, ob jung oder alt.
- Förderung innovativer Ideen rund um den Sport.

Zu den wesentlichen Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung des Sportes in Naturns gehören laut dem Präsidenten:

Infrastruktur:

Im Jahre 2003 wurde in diesem Sinne das 2. Baujahr der Sportplatzweiterung, d.h. Bau einer Tribüne für den Fußballplatz sowie die Schaffung verschiedener Räumlichkeiten in Angriff genommen. Trotz der Bau-

phase konnte dank der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Sektion Eishockey, Stocksport sowie Separatverwaltung über die Wintermonate ein Eislaufplatz für die sportbegeisterte Naturnser Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Ab April/Mai 2004 wird ein nach zeitgemäßen Erkenntnissen neu eingerichteter Fitnessraum für die Vereinsmitglieder kostenlos zur Verfügung stehen. Bemerkenswert ist, dass hierfür auch ein konsequentes Führungskonzept vorliegt. Für das Jahr 2004 wird die Realisierung des Projektes Kunsteisanlage ein wichtiges Thema in der Arbeit des rührigen Sportvereines sein. Solche Vorhaben sind nur dank der großzügigen Unterstützung von Seiten des Landes sowie der Gemeinde möglich. Dass man auch hierbei nicht nur an die Schaffung der Infrastruktur, sondern auch an die Folgekosten gedacht hat, beweist ein entsprechendes Rahmenkonzept der Vereinsleitung.

Sportliche Aktivitäten:

9 Sektionen sind Garant für ein umfangreiches Angebot und sportliche Höchstleistungen. Das alljährlich von einer Gruppe sportbegeisterter Naturnser um Karl Bachmann organisierte Projekt „Dorfolympiaade“ sorgt auch auf Landesebene für viel Beachtung. Dass der Südtiroler Sportverein Naturns gegenüber Neuem jederzeit aufgeschlossen ist, beweist das Projekt Karate, in dessen Rahmen eine Karategruppe unter der Führung von Frau Monika Unterthurner die etwa 2000 Jahre alte fernöstliche Körper- und Kampfkunst den Naturnsern nahe bringt. Diesbezüglich hat vor allem das seriöse Konzept unter dem Motto „Das Höchste Ziel im Karate ist nicht der Sieg oder die Niederlage, sondern die Perfektion des menschlichen Charakters“ überzeugt. Der Ausschuss überlegt nach einem Probejahr, diese Sektion als volles Mitglied aufzunehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Wiederbelebung sowie Stärkung einzelner Sektionen. So hat, nach intensiven Gesprächen einer eigenen Arbeitsgruppe, die Sektion Tennis im September 2003 ihre sportlichen



Aktivitäten wieder aufgenommen. Unter der Regie der rührigen Sektionsleitung mit Mair Peter, Pilser Norbert, Paulmichl Reinhold, Christanell Daniela sowie Schupfer Oskar wurde bereits ein interessantes Angebot für alle Tennisbegeisterten geboten.

Für heuer werden Skibegeisterte Naturnser/innen gesucht, um, eingebunden in ein Förderprogramm des Vereinsausschusses, diese Wintersportart neu zu beleben.

Finanzierung:

Der Sportverein Naturns, der mitgliederstärkste Verein des Dorfes, hat in den letzten Jahren die Ausmaße eines mittelständischen Betriebes angenommen. Um so wichtiger ist es daher, mit den finanziellen Mitteln hauszuhalten bzw. starke Partner an der Seite zu haben. Neben der Gemeindeverwaltung, vielen privaten Sponsoren, ist dies in erster Linie die örtliche Raiffeisenkasse. Ein 3-jähriger Sponsorvertrag abgeschlossen Mitte des Jahres 2003 schafft die Grundlagen für ein solides Fundament. Der Präsident Auer Anton dankte dem anwesenden Direktor der Raiffeisenkasse Herrn Platzer Michael für die bereits im Jänner erfolgte Bereitstellung des Werbeetats für das Jahr 2004. Sicherlich eine beispielhafte Geste, mit der die Raiffeisenkasse ihre Verbundenheit und die Unterstützung für den Jugendbereich beweist. Im Anschluss brachte der Kassier bzw. Vizepräsident Herr Kaserer Norbert den Kassabericht des Geschäftsjahres 2003 vor. Auch aus diesen Zahlen lässt sich ersehen, dass der Vereinsausschuss bestrebt ist, ein solides Finanzgebahren zu führen und eine Maxime sicherlich darin zu suchen ist, schwarze Zahlen zu schreiben.

Ein Highlight waren auch die Tätigkeitsberichte der 9 Sektionsleiter, die einmal mehr gezeigt haben, dass ohne den Sportverein wesentliche Merkmale im Zusammenleben der Gemeinde fehlen würden. Eine 20-seitige Broschüre gibt detaillierte Auskunft über die sportliche Tätigkeit. Sie ist auf Wunsch kostenlos direkt beim Sportverein oder bei der Raiffeisenkasse zu erhalten.

Bei den anschließenden Prämierungen bzw. Ehrungen standen verschiedene Sportler im Mittelpunkt, so u.a.

- Für die Sektion Schwimmen die 11-jährige Jasmin Ladurner, ihres Zeichens 6-fache Landesmeisterin in verschiedenen Delfin-, Rücken- und Krauldziplinen, die 12-jährige Julia Gabl, Landesmeisterin über 50 m Delfin, die 11-jährige Michaela Peer, 2-fache Landesmeisterin über 100 und 50 m Brust sowie der 13-jährige Samuele Arnaboldi, Landesmeister über 100 m Brust.
- Für die Sektion Stocksport Herr Parth Peter als Jugend-Italienmeister im Mannschaftsbewerb auf Eis sowie Asphalt, Herr Spechtenhauser Elias, ebenfalls Jugend-Italienmeister im Mannschaftswettbewerb auf Eis und Asphalt, Herr Gapp Herbert für 2. Plätze bei den Europameisterschaften 2003 in Garmisch-Partenkirchen sowie bei den Italienmeisterschaften 2003 auf Asphalt und Herr Parth Robert für seinen 2. Platz bei der Europameisterschaft 2003 in Garmisch-Partenkirchen sowie den Italienmeistertitel auf Asphalt.
- Den besonderen Stellenwert der Sektion Bahngolf zeigen die Athleten Herr Prantl Michael für seine Siege bei den internationalen Turnieren in Reineck/Schweiz sowie Hart/Österreich, Naturns, Lana und Algund, Herr Zischg Josef für den Sieg beim internationalen Turnier in Naturns in der Kategorie Senioren sowie einem ersten Platz bei der Südtirolmeisterschaft, Herr Dall'Acqua Andreas für Siege beim



internationalen Turnier in Hart, der Schüler Trenkwalder Lothar für erste Plätze bei internationalen Turnieren in Naturns, Lana, Algund, Seis und Tesero, der Schüler Gamper Martin für Siege bei den internationalen Turnieren von Hart und Hörbranz/Österreich sowie Herr Zischg Stefan für Siege bei Turnieren in Pernitz, Hörbranz/Österreich in der Juniorenklasse.

Dies sind nur einige Höhepunkte im Rahmen von vielen unzähligen sportlichen Höchstleistungen.

Die anschließenden Grußworte des Bürgermeisters Herrn Dr. Walter Weiss sowie des Sportassessors Herrn Zeno Christanell unterstreichen die Verbundenheit der Gemeindeverwaltung mit dem Sportverein und sind kennzeichnend für das positive Klima im Dorfe. Gute Gründe, um mit viel Zuversicht in das anstehende Sportjahr 2004 zu blicken.

Anton Auer,
i.V. SSV Naturns Vereinsleitung

Die Bälle fliegen wieder

Die Sektion Volleyball im SSV Naturns/Raiffeisen leistet auch heuer wieder fleißige Arbeit, und hiermit soll die Tätigkeit in der Saison 2003/2004 kurz vorgestellt werden. Besonders erfreulich und wichtig ist die Tatsache, dass heuer wieder Volley-Jugendarbeit in Naturns geleistet wird, und zwar konnten wir insgesamt 3 Minivolleymannschaften für Mädchen und Buben anmelden. Trainiert werden diese von unserer fleißigen Vize-Sektionsleiterin Barbara Christanell, welche auch in der ersten Mannschaft eine Führungsspielerin ist. Sie vermittelt den 9 bis 11-jährigen Kindern die Grundfähigkeiten im Spiel, wobei der Spaß nicht zu kurz kommt. Weiters besteht eine U-16-Gruppe, welche unter der Betreuung von Michaela Gorfer (ebenfalls eine Spielerin der 1. Division) zwar nicht Meisterschaft spielt, sich jedoch einmal wöchentlich trifft um sich zu verbessern und Spaß am Volleyball zu haben. Nicht unerwähnt bleiben soll jedoch auch die 1. Mannschaft





der Damen, welche nun schon seit vielen Jahren in der 1.Division eine wichtige Rolle spielt. Nach dem dritten Platz im Vorjahr hatten wir im Sommer sogar die Möglichkeit, in die Serie D aufzusteigen, darauf wurde jedoch aus verschiedenen Gründen, nicht zuletzt die sportlichen Anforderungen und die weiten Reisen ins Trentino, verzichtet. Aber nichts desto trotz spielen unsere Mädchen mit Trainer Paolo Bovino auch heuer wieder ganz vorne mit. Momentan belegen sie Platz zwei, und die Aufstiegsplayoffs sollten uns nicht entgehen. Es folgen noch die weiteren Heimspiele der 1.Division in dieser Saison, wobei alle Freunde des Volleyballs zu einem der Heimspiele eingeladen sind. Samstag 3/4/2004 um 20 Uhr gegen Volley Gröden Samstag 24/4/2004 um 20 Uhr gegen SV Klausen.

Thomas Federspiel
i.V. Sektion Volleyball

Sektion Tennis

Liebe Tennisfreunde!

Wir möchten Euch schon jetzt zur diesjährigen **Jahreshauptversammlung** der Sektion Tennis recht herzlich einladen. Diese findet am 02.April 2004 um 19.30 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz statt.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Tätigkeitsbericht
2. Kassabericht
3. Neuwahlen
4. Vorschau 2004
5. Allfälliges

Peter Mair
i.V. SSV Naturns Sektion Tennis



Mühevoll war der Neubeginn. Naturns bietet dank Tenniscamp und Förderprogramm des Sportvereines ideale Voraussetzungen. Wollen wir sie nicht verspielen und uns persönlich engagieren. Daher sollen alle, denen der Tennissport am Herzen liegt, durch ihre Teilnahme an der Vollversammlung ein klares Zeichen setzen.

Anton Auer
i.V. SSV Naturns Vereinsleitung

Vereine und Verbände

Der neue Ortsbauernrat stellt sich vor



Im Dezember 2003 haben im ganzen Land die Neuwahlen der Ortsbauernräte stattgefunden. Auch die etwa 200 Naturnser Mitglieder des Bauernbundes haben zahlreich von ihrem Wahlrecht gebrauch gemacht. In diesem für die Bauern sehr wichtigen Gremium, das die Landwirtschaft in allen Belangen vertritt und sich als erster Ansprechpartner auf Ortsebene versteht, ist es dabei zu

einem großen Wechsel gekommen. Der bisherige Obmann Werner Klotz, sein Stellvertreter Rudi Höller sowie Mathias Gamper, Erich Müller, Reinhard Thuile und Herbert Zischg haben sich nicht mehr der Wahl gestellt. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle ganz herzlich für die jahrelange erfolgreiche Arbeit gedankt. Ein besonderer Dank gebührt unserem langjährigen Obmann Werner Klotz, der dieses Amt in den letzten zwölf Jahren mit großem Einsatz ausgeübt hat.

Bei der ersten Sitzung des neuen Ortsbauernrates wurde einstimmig der 37-jährige Helmuth Müller vom Innerunterstellhof am Naturnser Sonnenberg zum neuen Ortsobmann des Bauernbundes gewählt. Neuer Vizeobmann ist Florian Mesmer vom Maurguterhof in Tschir-

land. Das Amt von Schriftführer und Kassier hat Herbert Höllrigl (Leitenhof) übernommen. Kurt Ladurner (Ladurnhof) ist der neue Vertreter im Bezirksausschuss. Weitere Mitglieder sind Albert Gruber (Hilber), Gottfried Höllrigl (Hilbhäusl) als Vertreter der Bauernjugend, Josef Lamprecht (Steilhof), Christian Mazoll (Rofen), Leo Platzgummer (Unterbrunn) und Johann Schweitzer (Schupfer). Der neue Ortsbauernrat ist für fünf Jahre gewählt.

Wir werden uns bemühen, weiterhin auf allen Ebenen die Interessen der bäuerlichen Bevölkerung zu vertreten und sind stets für jedes Anliegen offen und für jede Anregung dankbar. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Herbert Höllrigl, i.V. SBB Naturns

I-39025 NATURNS/SÜDTIROL
ST.-ZENO-STR. 22

Frühjahrskonzert 2004

der Musikkapelle Naturns
im Bürger- und Rathaus von Naturns
Samstag, den 27. März 2004 - Beginn 20.00 Uhr

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Naturns widmen sich seit November mit Begeisterung und Fleiß dem neuen Jahresprogramm. Der erste Höhepunkt im neuen Vereinsjahr ist das Frühjahrskonzert am 27. März 2004.

Mit erlesenen Werken verschiedenster Musikstile wollen wir mit diesem Konzert zum Frühlingsbeginn unseren treuen Zuhörern Freude an schöner Musik vermitteln.

Zu Beginn sind es zwei bekannte Werke aus der „klassischen“ Orchesterliteratur, die man wohl zu den Standards auf den Konzertbühnen aller Welt zählen kann. Es ist der „Huldigungsmarsch“ aus der Bühnenmusik zum norwegischen Drama Sigurd Jorsalfar von Eduard Grieg, sowie

die Ouvertüre „Rosamunde, Fürstin von Zypern“ des großen Wiener Komponisten Franz Schubert, ebenso Musik zu einem Schauspiel. Diesen zwei Stücken stehen im ersten Konzertteil noch zwei originale Blasmusikwerke der jüngeren Vergangenheit gegenüber. Eine slawische Rhapsodie von Jan Van der Roost in der er aus typischen Rhythmen und Melodien dieser Länder ein überzeugendes, kleines Kunstwerk formt. Den ersten Konzertteil beschließt ein anspruchsvolles, sehr lebensfrohes und quirliges Stück, die Ouvertüre „Punchinello“ von Alfred Reed, dem Meister neuer Blasmusik, dessen Werke die Naturnser Musikanten/innen schon öfter mit viel Begeisterung spielten.

Der zweite Konzertteil des heurigen Frühjahrskonzertes bringt beeindruckende Musik zu bekannten Filmen: „Der Glöckner von Notre Dame“ von Alan Menken, sowie Ausschnitte aus der Filmmusik zu „Der Mann mit der eisernen Maske“ ein bekannter Musketierfilm von Nick Glenie-Smith.

Zum Abschluss des Frühjahrskonzertes 2004 erklingt wieder berühmte Musik, nämlich Tänze und Songs aus der amerikanischen Folk-Oper „Porgy and Bess“ von George Gershwin.

Die Musikanten/innen der Musikkapelle Naturns freuen sich über viele Zuhörer und möchten die Naturnser Mitbürger/innen herzlich einladen.



Programm:

- | | | |
|----------|--|--|
| 1. Teil: | Edvard Grieg Op. 56 Nr. 3 <i>bearb.: W. Schwittmann</i> | Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“ |
| | Franz Schubert <i>bearb.: Mark H. Hindsley</i> | Rosamunde <i>Ouvertüre</i> |
| | Jan van der Roost | Slavia <i>Slawische Rhapsodie</i> |
| | Alfred Reed | Punchinello <i>Ouvertüre zu einer romantischen Komödie</i> |
| 2. Teil: | Alan Menken <i>bearb.: Hans van der Heide</i> | The Hunchback of Notre Dame <i>Der Glöckner von Notre Dame</i> |
| | Nick Glennie-Smith <i>bearb.: Willy Fransen</i> | The man in the iron mask <i>Der Mann in der eisernen Maske</i> |
| | George Gershwin <i>bearb.: James Barnes</i> | Porgy and Bess <i>Ouvertüre mit den Themen der amerik. Oper</i> |
| | Kapellmeister: Josef Hanny | Obmann: Johann Schweitzer |



Naturns blickt zurück

In den letzten Tagen wurde dem Heimatpfleger Hermann Wenter dieses Bild übergeben. Es handelt sich um die Klasse der Bergschule „Oberwies“ am Sonnenberg, aus dem Jahre 1924/25. Man könnte diese Fotografie nahezu ein geschichtliches Dokument nennen.

Auf dem Bild wurde Frau Anna Pircher, Oberwieser Anna, (Jahrgang 1913) erkannt, die sich dann an alle Schüler und Hofnamen erinnerte. Herzlichen Dank!



1. (oberste) Reihe, v.l.n.r.: Sebastian Müller, Platt; Johann Wenter, Unterruan; Alois Pichler, Giggelberg; Anton Sprenger, Oberplatt; Franz Pichler, Giggelberg;
2. Reihe: Martin Auer, Karnoal; Anton Unterthurner, Untenwent; Hermann Fliri, Platt; Karl Wenter, Unterruan; Peter Pichler, Giggelberg; Josef Wenter, Unterruan; Konrad Wenter, Unterruan;
3. Reihe: Stefania Stieger, Grub; Barbara Unterthurner, Untenwent; Zäzilia Sprenger, Oberplatt; Franz Wenter, Unterruan; Konrad Stieger, Grub; Sebastian Stieger, Grub; Georg Pircher, Aufruan; Rosa Pircher, Aufruan;
4. Reihe: Maria Pircher, Aufruan; Marianna Sprenger, Oberplatt; Lehrerin Agnes Auer aus Schönna; Josefa Pircher, Aufruan; Anna Pircher, Oberwies; Anna Wenter, Unterruan; Luisa Fliri, Platt.

Dieses Beispiel zeigt uns den Wert alter Bilder und der Bildunterschriften. Auch heute sollte man Bilder mit Datum und Namen versehen! Der Heimatpflegeverein erhält in Kürze im Gemeindeamt einen abgesicherten Archivraum, in dem unter anderem ähnliche Fotos und Dokumente katalogisiert und aufbewahrt werden.

Der Heimatpflegeverein plant für 2004:

- Aufwertung der St.-Laurentius-Ruinen in Zusammenarbeit mit Landes-

- denkmalamt und Gemeinde.
- Auffrischung der Bubenbräuche: Palmbuschen und Maienpfeifen.
- Vorführung des Filmes „Heimat“ und Diskussion.
- Frühlingsfahrt (31.5.) nach Serfaus und Fiss.
- Volksmusikkonzertabend.
- Häufigere Anwendung der Weg- und Flurnamen.
- Wanderung in Bayrischzell.
- Faltblätter „Örtliche Kirchenführer“.
- Restaurierung zweier Bildstöcke am Sonnenberg.
- „Axamer Krippen“ Ausstellung in Naturns u.a.m.

Interessantes zum heurigen Jahr aus der Pfarrchronik (Vor 100 Jahren)

ETSCHREGULIERUNG

In diesem Jahre (1903) wurde mit der Etschregulierung begonnen. Eine Menge wälscher Arbeiter zog in das ohnedies stark bevölkerte Dörflein. (...) Es ist von einem Seelenhirten große Wachsamkeit und Klugheit zugleich notwendig, wenn bei derartigen Gelegenheiten nicht die eigene Herde großen Schaden leiden soll.

Gehen wir lieber in das Jahr 1904 hinein.

Es kommt wieder der Frühling in das Land gezogen. Obwohl hier von einem „schönen Lenz“ kaum die Rede sein kann ob der beständigen Stürme, so erwacht doch auch hier neues Leben und neue Lust zum Schaffen in der Menschenbrust.

NEUGOTISCHE KIRCHENFENSTER

Der Pfarrer ließ nunmehr im Kirchenschiff drei gotische Fenster anbringen aus der Firma Strobl & Jäger. Das dreiteilige widmete ein junger Freund des Pfarrers, Herr Anton Pobitzer, Kunstmüller in Meran. Es kostete rund 400 K.

Das zweiteilige spendierte anlässlich seiner 2ten Ehe Alois Tappeiner, Schlandersberger in Schlanders. Der Pfarrer verlangte dies Fenster, weil derselbe auch die zweite Frau aus seiner Pfarre nahm.

Preis 274,80 Kr.

Das dritte endlich widmete der Jungfrauenbund. Als die Fenster zur großen Freude der Leute eingesetzt waren, ließ er die Kirchenwände und die 2 Chorbrüstungen malen, welche Arbeit über 200 K. kostete. Und nun stand die Kirche reinlich und annehmbar da und es gab ein schönes Osterfest.

NEUE ORGEL

Jetzt seufzte und ächzte noch die alte zerlumpte Orgel. Auch sie soll weichen

und einer neuen aus der Firma Behman in Vorarlberg Platz machen. Schon am 2. August konnte der Pfarrer die drei Organisten Lambert Streiter, Chordirektor in Innsbruck, Anton Wieser, Domorganist in Brixen und Franz Gruber Chorregent in Meran zur Collaudierung einladen, die zufriedensstellend ausfiel. (...) Mit Führen ect. und anderen Nebenauslagen belaufen sich die Kosten der Orgel auf circa 5000 K. das neue Werk lobt mit seinen Zungen von Holz und Zinn den Herrn. Möge es recht lange zu Gottes Lob und Preis erklingen.

DREI NEUE GLOCKEN

Nun fehlt noch ein gestimmtes Geläute. Auch das muß recht werden, dachte sich der Pfarrer. Mit Gott und gute Leute bringt man's immer vorwärts. (...) Auszug aus dem Zeitungsbericht des „Burggräfler“:



Durch die Bemühungen

des Herrn Seelsorgers ist es gelungen unser Geläute zu vergrößern und richtig zu stimmen. Die Glockengießerei J. Graßmayr in Wilten lieferte drei neue Glocken, die zu den zwei großen gestimmt wurden. (...) Paten waren der 85jährige Jüngling Vigil Nischler und seine Schwester Josefa sowie Frl. Flora.

Anmerkung der Redaktion: (Diese Glocken mußten im Jahre 1917 zur Metallsammlung abgeliefert werden.)

NEUE SCHULKLASSE

Am 8. Sept. begab sich der Pfarrer nach Innsbruck und hatte am 9. Audienz beim Hrn. Statthalter Baron von Schwarzenau. Auf Betreiben des Pfarrers wurde nämlich eine neue Schulklasse errichtet, damit nicht jede Lehrkraft in der ersten Klasse, die 90 - 100 Schüler zählte, aufgerieben wird, andererseits aber auch die Kinder besser unterrichtet werden können.

Herr Statthalter bewilligte dem bitten Pfarrer einen Beitrag von 800 K. für den Bau der neuen Klasse. Dies Geschenk überstieg die Hoffnung. Der edle, priesterfreundliche Bezirkshauptmann Baron Von Freyberg in Meran meinte: Wenn Herr Pfarrer 400 K. bekommen, dann dürfen Sie sehr zufrieden sein.

KINDERBEWAHRANSTALT

Im Juni wurde die Kinderbewahranstalt eröffnet, das Schmerzenskind des Pfarrers, darum aber auch sein liebstes



Kind. Es ist gewiß eine Hauptaufgabe des Pfarrers für die Kleinen zu sorgen, soll er anders seinem Vorbilde, dem göttlichen Kinderfreund, entsprechen. Gleich bei meinem Eintritte mußte ich die bittersten Erfahrungen machen. (...) Darum dachte ich gleich den Plan einer Bewahranstalt zu realisieren. Die Gemeinde sagte ein Lokal im neuen zu erbauenden Versorgungshause zu. Sobald das Spital erbaut war, ging aber betreffs Unterbringung der Bewahranstalt der Tanz mit den Behörden los. Durch eifrige Verwendung bei dem mir bekannten Herrn Bezirkshauptmann Baron Von Freyberg u. Bezirksarzt Foppa kam ich endlich in die Lage, die Anstalt öffnen zu dürfen. Das Gesuch an den Landeschulrat harrt aber noch immer der Erledigung. (...)

Das Lokal ist also hier. Woher aber das Geld nehmen zur Entlohnung der Anstaltsschwestern?

Auch dafür sorgte der göttliche Kinderfreund. Ich besuchte in Meran einen emeritierten Schulmeister der alten Garde und eröffnete ihm mein schweres Anliegen. Eine ganze Stunde dauerte meine eindringliche Predigt und siehe der Mann war bekehrt. Herr Peter Plaickner, so hieß der edelmütige Gönner, schenkte mir 6000K. (...) So ist nunmehr für die verwehrlosten, die Kleinen einigermaßen gesorgt. Von dieser Anstalt kann ich freudig mit Paulus ausrufen: „Corona mea, Gaudium meum!“

NEUES VERSORGUNGSHAUS

In den Jahren 1902, 03, 04, 05 wurde das schöne Versorgungshaus der Gemeinde gebaut

Am 5. Jänner 1903 weihte ich das Haus unter Assistenz meiner Hh. Cooperatoren Matthias Flarer und Johann Unterfrauner, zweier ganz vortrefflicher Priester, ein. (Pfarrer Gottlieb Hueber)

Heute wurde vom Pfr. Hueber die Spitalkapelle mit fürstbischöflicher Vollmacht unter Assistenz seiner treuen Cooperatoren Matthias Flarer und Johann Unterfrauner eingeweiht. Es beteiligte sich eine große Volksmenge. Der Altar, sehr sauber ausgearbeitet, stammt aus dem Atelier des Ferd. Perathoner, Bildhauer in Gröden, St. Ulrich, und kostete 840 K.

Die Bänke wurden aus einem paar hundertjährigem Torglbaum, der im Nischlgrat war, vom Johan Trenker stylgerecht zum Altar gefertigt. Das Nußholz ist nach dem Urteil der Sachverständigen von einziger Güte und somit der Torglbaum für 200 K. nicht zu teuer. Auch anschaffte Herr Pfarrer 3 Meßkleider für 206 K.

Heini Koch und Hermann Wenter
i.V. Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Wichtige Mitteilung der Freiw. Feuerwehr Naturns

Seit geraumer Zeit ist auch die Feuerwehr Naturns, wie alle Feuerwehren Südtirols an die Landesnotrufzentrale in Bozen angeschlossen. Das heißt, dass Ihr abgesetzter Notruf über die Nummer 115 in der Alarmzentrale in Bozen einlangt, die dann wiederum die Feuerwehr Naturns alarmiert.

Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre genaue Adresse bezüglich einer Rücksprache mitteilen!

Die Alarmierung der Feuerwehr Naturns erfolgt weiterhin über die Personenrufempfänger (Piepser), die in Bozen ausgelöst und über Funkumsetzer das Signal mit der entsprechenden Durchsage zu uns senden.

Als Alternative (technische Probleme wie z. B. Ausfall eines Umsetzers und dgl.) erfolgt die Alarmierung der zuständigen Feuerwehr wie früher über Sirene.

Wichtig: Dies kann bedeuten, dass in Zukunft öfters der 3 x hintereinander folgende Sirenenheulton ertönen könnte, jedoch nicht als Bevölkerungsalarmierung missverstanden werden sollte, sondern lediglich die Alarmierung der Feuerwehr zu einem Einsatz bedeutet.

Zur Erinnerung hier noch einmal die unterschiedlichen Sirensignale, die Sie sich gut merken bzw. an einer für Sie gut sichtbarer Stelle (z. B. neben dem Telefon) anbringen sollten.

(Entsprechende Aufkleber sind eventuell im Gemeindeamt Naturns erhältlich.)

Sirensignale für die Feuerwehr

Einsatz für die Feuerwehr
Dauerton 3x15 Sekunden mit Unterbrechung 2x7 Sekunden

Bevölkerungsalarmierung

Warnung – Drei Minuten Dauerton
RUNDFUNK oder FERNSEHER einschalten, Anweisungen abwarten.

Alarm – Eine Minute auf- und abschwellender Heulton
Sofort Fenster und Türen schließen, RUNDFUNKINFORMATIONEN abhören.

Entwarnung – Eine Minute Dauerton
Ende der Gefahr.

Wolfram Gapp, i.V. Feuerwehr Naturns

Volksbühne Naturns Vollversammlung

Auf ein erfolgreiches Jahr blickte kürzlich die Volksbühne Naturns bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte Obmann Theo Mair unseren Bürgermeister Walter Weiss mit gleich drei Gemeindeassessoren begrüßen, nämlich Valentin Stocker, Andreas Heidegger und Helmuth Pircher, die letzten beiden selbst Mitglieder der Volksbühne.

Die umfangreiche Tätigkeit des abgelaufenen Vereinsjahres beginnt im März 2003 mit der Aufführung des Kriminalstücks „Ein Fremder klopft an“ von Agatha Christie. Eine Glanzleistung brachten im Stück die beiden Hauptdarsteller Petra Wieser und Andy Geier, gekonnt geführt von unserer Regisseurin Bettina Christanell.

Ende Mai/Anfang Juni kam es zu einer Gemeinschaftsproduktion mit der Musikschule Naturns. Unter der Regie von Petra Mayr wurde das Kinderstück „Robinson“ dargebracht. Tatkräftig unterstützt wurde im Sommer die vierte Auflage von „Naturns lacht“.

Im September kam es nach dem „S' Goldwasserle“ im Jahr zuvor zu einer weiteren sehr fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Naturns. Aufgeführt wurde das anlässlich der Eröffnung des Umfahrungstunnels von Hannes B. Pircher geschriebene Singspiel „Der Tunnel“. Nach insgesamt 25 Proben kam es zu 5 Aufführungen, bei einer war auch Landeshauptmann Luis Durnwalder anwesend. Die Regie hatte Jacinta Zimmer-



Hochspannung erzeugten bei der Kriminalkomödie „Ein Fremder klopft an“ die beiden Hauptdarsteller Petra Wieser und Andy Geier.

mann aus Luzern übernommen, die Musik zum Stück stammt von Ernst Thoma. Mitgeholfen hat die Volksbühne auch dieses Jahr beim Nikolausspiel, das im Dezember unter der Hauptverantwortung der Pfadfinder gestanden ist. Außerdem fanden wiederum mehrere kleinere Auftritte statt, etwa bei einer Hochzeit oder im Altersheim. Ebenso

wurden zahlreiche gemeinsame Theaterbesuche und Freizeitveranstaltungen unternommen. Zudem wurden mehrere Gastveranstaltungen im Pfarrsaal unterstützt.

Mitten in den Proben befinden sich derzeit eine Schar von Kindern der Musikschulen Naturns & Lana, die am 3. und 4. April 2004 das Musikspiel „Die Rache des Igels“ im Pfarrsaal zum Besten geben werden. Für die Organisation und Umsetzung verantwortlich zeichnet erneut das Team um Petra Mayr und Theo Mair.

Bei den vielen internen Sitzungen und Aussprachen ist das Hauptanliegen der

Volksbühne, die überfällige Sanierung des Pfarrsaales, einer konkreten Realisierung nähergekommen. Mittlerweile liegt bereits ein genehmigtes Projekt vor und ein Teil der Finanzierung ist auch schon gesichert. Mit einer weiteren „Finanzspritze“ von Land und Gemeinde ist eine konkrete Inangriffnahme der Bauarbeiten wohl nur mehr eine Frage der Zeit. Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf eine neue, zeitgerechte Spielstätte und hoffen auch in Zukunft eine Bereicherung für die Naturnser Kultur zu sein.

Herbert Höllrigl
i.V. Volksbühne Naturns

10 Jahre Bodenverbesserungskonsortium „Sonnenberg Naturns - Partschins“

Heuer konnten die Sonnenbergbauern der Gemeinde Naturns und Partschins das zehnjährige Bestehen des Bodenverbesserungskonsortiums „Sonnenberg Naturns – Partschins“ feiern.

Bei dieser Gelegenheit begann der Obmann Adolf Fliri seinen Rückblick auf die „Erschließungsgeschichte“ am Sonnenberg mit folgenden Worten:

„Vor 28 Jahren haben wir Bergbauern auf dem Naturnser Sonnenberg noch mit Kienfackeln und Petroleumlampen herumhantieren müssen, und unsere Mütter, bzw. Frauen haben beim kalten Brunnenwasser die Wäsche von Hand geschwenzt“

Und noch vor 28 Jahren wurde der Sonnenberg wegen dem steilen und felsigen Gelände als unerschließbar (Zufahrtswege) deklariert. Und jetzt, seit 23 Jahren, haben alle Berghöfe den Stromanschluss und im kommenden Herbst darf gesagt werden, dass alle weitverstreuten Berghöfe bequem mit dem Auto erreichbar sind.“

Die Bergbauern am Sonnenberg haben sich bereits 1976 und 1978 zu Interessensgemeinschaften zusammengeschlossen, um dadurch den Zufahrtswegebau zu ihren Höfen in die Wege zu leiten und soweit wie möglich auszuführen. Damit hat die Zeit der Höferschließung begonnen, und es ist einigen mutigen Männern zu verdanken, die damals keine Mühe und Verantwortung gescheut haben, dieses schwierige Unterfangen zu beginnen. Davon profitieren die Leute heute noch und auch in die weitere Zukunft hinein, dafür gebührt ihnen jetzt noch unser Dank.

Vor zehn Jahren wurden dann die vorherige Organisationsform neu strukturiert und daraus ist das Bodenverbesserungskonsortium (B.V.K.) entstanden. Bei der Gründung sind 29 Berghöfe mit ihren Grundparzellen eingestiegen, später kamen noch 4 Höfe dazu. Somit erstreckt sich das Konsortialgebiet vom Patleideregg über den Sonnenberg hinaus bis zum Zielbach, es sind dies 26 Höfe der

Gemeinde Naturns und 7 gehören zur Gemeinde Partschins.

Seit der Gründung des B.V.K. wurde das vorher Begonnene weitergeführt und, was die Zufahrtswege betrifft, sind seitdem 14 Baulose ausgeführt worden, (4 zum Giggelberghof, 3 zum Dursthof, 2 auf Hochforch und 5 am Miteregg). Demnächst wird der Zufahrtsweg zum letzten noch nicht erschlossenen Berghof in Angriff genommen.



Weiters wurden am bestehenden Straßennetz viele Verbesserungen ausgeführt, z.B. Asphaltierungen, Böschungsverbauungen, Brückensanierungen, Leitplanken usw. Zusätzlich verursachten die Naturgewalten im Jahre 2000 und 2002 größere Schäden und auch durch die Bergbewegung sind wohl einige größere Reparaturen notwendig geworden.

Die gesamten, auch außerordentliche Instandhaltungsarbeiten, werden vom B.V.K. selbst organisiert, und dies ist bei diesem weitverzweigten und im steilen Gelände durchgebauten Straßennetz keine Kleinigkeit (ca. 33 Kilometer). Die Bauern arbeiten selbst mit und zum Glück können wir dabei auf finanzielle Unterstützung durch das Land, Forstinspektorat und Gemeinden rechnen und auch dafür sei bei dieser Gelegenheit für die bisherigen Beiträge gedankt.

Die zweite große Aufgabe des B.V.K. war und ist die Verbesserung der bis vor kurzem miserablen Trinkwasserversorgung vieler Berghöfe. Auf Grund der weitauseinanderliegenden Hofstellen und der kleinen Quellen mit geringer Schüttung, mussten mehrere verschiedene Projekte in Auftrag gegeben werden. Bei den meisten ist auch eine Löschwasseranlage miteingebaut worden.

So wurden 5 Projekte abgeschlossen und 3 sind zur Zeit in der Ausführungsphase.

Insgesamt wurden 24 Projekte (bzw. Baulose), bei denen sämtliche Genehmigungsprozeduren durchzuführen sind,

abgeschlossen, 5 weitere werden zur Zeit ausgeführt und für weitere 6 ist bereits um die Beitragsgenehmigung angesucht worden.

Für diese ganze Organisationstätigkeit braucht es viel Zeit und auch eine große Portion Geduld. Einmal schon wegen den bürokratischen Vorschriften, dann für die Interessen der Bauern und nicht zuletzt auch wegen der allgemeinen „Zeitnot“ bei manchen Technikern und Baufirmen. Dies ist leider auch eine Tatsache und ein Phänomen unserer hektischen Gesellschafts-Mentalität.

Der Ausschuss des B.V.K. hat stets versucht auf dem ganzen Konsortialgebiet ausgleichend zu wirken, d.h. auf jedem Teilbereich sind nach und nach die notwendigen Strukturen geschaffen oder verbessert worden. Die Ausschussmitglieder leisten ihren Dienst gratis, wofür ihnen die übrigen Mitglieder und Nutznießer dieser Dienste hoffentlich auch danken.

Besonders geehrt wurde bei dieser Feier der Obmann für seinen beinahe alltäglichen Einsatz der letzten zehn Jahre. Dafür wurde ihm als ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes eine Urkunde überreicht.

Der Obmann hat sich bereits seit 3 Jahrzehnten mit den Bergbauernproblemen befasst und dabei auch viele Gegebenheiten mit der Kamera festgehalten. Anhand dieser Lichtbilder wurde den Festteilnehmern in lockerer Form Vergangenes in Erinnerung gebracht, wobei einem wieder bewusst wurde, wie notdürftig man vor 30 Jahren noch leben musste und wie schnell Errungenschaften als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, sowie neue Wünsche und Forderungen auftauchen. Zu Beginn des Mittagessens haben die Ehrengäste, darunter die Bürgermeister von Naturns und Partschins, sowie der neue Ortsobmann des Südtiroler Bauernbundes bei ihren Tischreden die Effizienz des B.V.K. hervorgehoben und die bisherige gute Zusammenarbeit mit den betreffenden Ämtern als ein sehr wichtiges Element für den Erfolg bezeichnet.

Adolf Fliri
i.V. Bodenverbesserungskonsortium „Sonnenberg Naturns – Partschins“

